

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 24

Rubrik: Unsere Sportecke ; Unsere Fernseh-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidenten-Konferenz des SGSV am 19. November 1972 in Lausanne

Am Vormittag versammelte sich der Zentralvorstand zu einer Sitzung. Er befasste sich unter anderem mit dem Fall eines Walliser Gehörlosen. Dieser hatte bei einer Sammlung für die Winterspiele das Geld nicht am Bestimmungsort abgegeben. Dank der tatkräftigen Vermittlung von Herrn Pfarrer Pfister konnte endlich ein Strich unter diese leidige Angelegenheit gezogen werden. Nach Erhalt einer Genugtuungssumme will der Verband auf weitere strafrechtliche Verfolgung des Schuldigen verzichten und die Sache als erledigt betrachten.

Am Nachmittag durfte Präsident Ledermann die Delegierten aus 13 Sektionen zur Präsidentenkonferenz begrüßen. Im Saal nebenan feierte die Sektion Lausanne zu gleicher Zeit mit einem Bankett den 40. Jahrestag ihres Bestehens. Deshalb sind auch die meisten welschen Sektionen der Konferenz ferngeblieben.

Der Vertreter der Sektion Bern durfte aus der Hand des Präsidenten etwas verspätet die Jubiläumsgabe (25 Jahre) entgegennehmen: Ein prächtiges Glaswappen.

Als Konferenzort für 1973 wurde Zürich gewählt.

Mutationen: Änderungen im Verband gab es folgende: Der Kegelklub Thun ist aus dem Verband ausgetreten. Er hatte nur noch wenige und fast nur ältere Mitglieder. — An Stelle des zurückgetretenen Heinrich Hax wurde der schon früher gewählte neue Fussballobmann Heinz von Arx erstmals in einer grossen Versammlung begrüsst. Demissioniert hat auch Kegelobmann Hermann Zeller. Sein Nachfolger wurde der junge Viktor Christen aus Rudolfstetten. Wir danken nochmals den Demissionären für ihre geleisteten Dienste und wünschen den neugewählten Obmännern Erfolg und Freude in ihrem Amt.

Statuten. Die fertiggestellten Statuten wurden seinerzeit nach Italien zum Druck gegeben. Der nun eingetroffene erste Vordruck zeigt aber sehr viele Druck- und besonders Trennfehler. Die Drucker im Süden beherrschen die deutsche Sprache nicht. Jeder weitere Vordruck würde bestimmt immer wieder Fehler aufweisen. Auf Antrag des Sekretärs beschloss die Versammlung einstimmig, dass der Druck in der Schweiz vorgenommen werden soll. Das kommt etwas teurer, ergibt aber etwas Rechtes. Wir danken den italienischen Freunden trotzdem für ihr Entgegenkommen!

Jahresprogramm. Die Aufstellung des Jahresprogrammes erforderte viel Zeit. Es wird

auf einer speziellen Liste zusammengestellt. Besondere Aufmerksamkeit verdient der für den 23. Juni 1973 festgesetzte Schweizerische Gehörlosen-Sporttag in Zürich. Er soll unter dem Motto «Sportler helfen Sportlern» eine grosse Teilnehmerzahl unter Gehörlosen und Hörenden mobilisieren. Die Sektionen werden von ihren Präsidenten in dieser Sache näher orientiert. Alle sollen zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen. Das Programm wird vom Organisationskomitee später bekanntgegeben. Der Sporttag soll helfen, die hungernde Verbandskasse zu füllen für zukünftige Aufgaben.

Winterbetrieb. Vom 18. bis 24. März 1973 finden in Les Arcs, Frankreich, die Alpenländer-Skimeisterschaften statt. Skiobmann Rinderer sucht einen hörenden Trainer, der ihm auch bei der Auswahl unserer Wettkämpfer behilflich sein wird. Herr Enzen hat bereits wertvolle Kontakte mit Herrn Ogi vom Schweizerischen Skiverband. Das verspricht etwas!

Sommerspiele. Ueber die Sommerspiele 1973 in Malmö/Schweden konnte Präsident Ledermann die ersten Reiseofferten vorlegen. Es sollen noch weitere Offerten eingezogen werden. Aus unserem Land werden voraussichtlich 12 Handballer und 2 Ringer selektioniert. Für die Läufer sind noch Abklärungen nötig. Die Fussballer haben noch Ausscheidungsspiele auszutragen. Aus eigener Kraft können sich unsere Kicker das Billett nach Malmö nicht mehr sichern.

Handballobmann Zimmermann wird das Tenue für die Schweizer Delegation auswählen. Jeder Teilnehmer hat das Tenue selber zu bezahlen. Ein Leibchentausch nach dem Spiel ist somit ausgeschlossen.

Achtung! Sammelstop für alle Sektionen!

Es wurde beschlossen, ab sofort bis Ende Juni 1973 ein Sammelverbot für alle Sektionen zu erlassen. Alles soll sich auf den Sporttag 1973 konzentrieren. Der Verband wird zu diesem Zweck eventuell selber eine Sammlung einleiten. Parallele Sammlungen für Verband und Vereine würden die Spender nur abschrecken.

Dies und das. Zur Sprache kam der Fussball-Nachwuchs. Betreuer und Talentsucher ist der junge und aktive Herr Mario. Er soll mit dem Fussballobmann in enger Verbindung zusammenarbeiten. Einen eigenen Junioren-Obmann brauchen wir aber nicht.

Für das Datum der nächsten Delegiertenversammlung in Chur einigte man sich schliesslich auf den 3. März 1973.

Weiter wurde gefordert: Sämtliche Programme, Einladungen, Orientierungen usw. der Vereine sollen zweisprachig zu erstellen sein. Die welschen Freunde fühlen sich sonst benachteiligt.

Zum Schluss lobte Sportwart Enzen nochmals die grossen Erfolge der Zürcher und St.-Galler Sportler in den Meisterschaftsspielen sowie die Organisatoren Chur (Korbballmeisterschaft) und Sankt Gallen (Geländelauf) für die reibungslose Durchführung.

Nach dieser endlich wieder einmal zügig und zielbewusst verlaufenen «Traktandenwanderung» durfte Präsident Ledermann die Konferenz um 17.45 Uhr schliessen. H. Beglinger

Jahresprogramm 1973

beschlossen an der Präsidentenkonferenz in Lausanne

Februar:

17. 4. Hallenfussballturnier in Bern.

März:

3. Handballer für Training reserviert.

3. Delegiertenversammlung in Chur.

18.—24. Alpenländer-Skimeisterschaften der Gehörlosen in Les Arcs, Frankreich.

31. Handballer für Training reserviert.

April:

14. Handballmatch in Schaffhausen.

? Basler Kegel-Cup.

Mai:

5. Schweiz. Mannschaftskegelmeisterschaft in Basel. Organisation: Gehörlosen-Sportklub Basel.

12. Handballturnier.

16. 10. Schweiz Korbballmeisterschaft.

Juni:

2. Handballmatch in Winterthur.

10. (Pfingsten) Handballturnier in Lausanne.

23. Schweiz. Gehörlosen-Sporttag in Zürich.

Juni/Juli:

30./1. 2. Grümpeltturnier in Basel.

Juli:

21.—28. Sommer-Weltspiele der Gehörlosen in Malmö.

August:

25./26. 2. Fussballturnier mit Basler Kegelmeisterschaft und Abendunterhaltung in Basel.

September:

22. Fussballturnier mit Abendunterhaltung in St. Gallen.

29. Schweiz. Geländelaufmeisterschaften in Zürich.

Oktober:

7. Internationale Geländelaufwettkämpfe in Luggaglia (Tessin).

27. 2. Fussballturnier in Lausanne.

? Präsidentenkonferenz mit Abendunterhaltung in Zürich.

November:

24. Einzelkegelmeisterschaft in Spreitenbach.

Voranzeige:

1.—3. Februar 1974: Schweiz. Skimeisterschaften der Gehörlosen in Adelboden.

Abteilung Fussball des SGSV

Unsere Gegner, die Fussballer des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes, haben am 25. November in Heidelberg im Qualifikationsspiel für Malmö gegen Frankreich mit 5:1 Toren gesiegt. Die deutsche Mannschaft ist also für die Gehörlosen-Weltssommerspiele in Malmö teilnahmeberechtigt. Im Namen der Abteilung Fussball des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes wünschen wir den Deutschen recht viel Erfolg in Malmö.

Wir wünschen allen Fussballfreunden recht schöne und frohe Festtage. H. v. A.

Konditionstraining vom SGSV Abt. Ski vom 20.—22. Oktober 1972

Am Freitag abend sind leider nur 8 von 15 aufgebauten Teilnehmern um 21 Uhr im Stansstadter Bahnhof erschienen. Einige von den Abwesenden hatten sich wegen eines Fussballfreundschaftsspiels entschuldigt. Herr Enzen kam am Samstag gegen Mittag an. Wir erfuhren, dass am Samstag nachmittag die Orientierungsfahrt nicht durchgeführt werden konnte, da sich zu wenige angemeldet haben und an diesem Nachmittag die Turnhalle besetzt sei. Wir blieben jedoch trotzdem dort, um die Kameradschaft zu pflegen und haben in der Turnhalle übernachtet. Am andern Morgen

um 7.30 Uhr war unsere Tagwacht. Nach dem Frühstück begann unser Training. Wir hatten sehr viele Uebungen, wie zum Beispiel Beweglichkeitstraining. Nach dem Duschen haben wir gut gegessen. Wir machten den Vorschlag, im Hallenbad in Luzern zu schwimmen. Nach einer schönen Zeit beim Schwimmen besammelten wir uns im Turnsaal, wo Herr Enzen über den Alpenländer-Skiwettkampf in Frankreich sprach. Dann assen wir zu abend und anschliessend wurde im Fernsehen ein Fussball-Länderspiel zwischen der Schweiz und Italien gezeigt. Am andern Morgen,

als wir gut geschlafen und gegessen hatten, waren wir wieder fit und zum letztenmal in der Turnhalle. Wir übten dort einige Regeln, die für das Skifahren verwendet werden können. Nach diesen Uebungen spielten wir Jägerball. Nach dem Duschen und Packen haben wir das Mittagessen eingenommen. Nach dem Essen, das bis zirka 14.30 Uhr dauerte, kehrten wir wieder nach Hause.

Wir möchten Herrn Clemens Rinderer, Herrn Enzen und Herrn Beat Kleeb recht herzlich danken. Besondern Dank Herrn Beat Kleeb für seine Bemühungen, da er als Kassier zurücktritt. Er wird ab nächste Woche das Abendtechnikum besuchen.

Bald ist wieder Winter und wir müssen unseren Körper auf die Wettkämpfe vorbereiten. Im nächsten Jahr findet vom 18. bis 24. März der Alpenländer-Skiwettkampf sowie das Regional-Skirennen der Romands statt.

Bericht von Kursteilnehmerinnen
und Sportwart Enzen

Fünf Fragen – fünf Antworten

Die Schweizer National-Fussballmannschaft hatte das Freundschaftsspiel gegen Deutschland hoch verloren. Nachher gab es bei uns viel Kritik über die Zusammenstellung der Mannschaft. Der Coach der Mannschaft, Bruno Michaud aus Basel, musste im «Sport» ziemlich viele heisse (= unangenehme) Fragen beantworten. Aber der witzige Basler wusste immer eine gute Antwort zu geben. Das zeigen folgende Beispiele:

1. Sind Sie nicht auch der Meinung, dass Sie als Nationalcoach vollkommen (= total) ungeeignet sind?

Michaud: Ja, darum habe ich dieses Amt auch übernommen!

2. Welche Anweisungen haben Sie den Spielern in der Pause gegeben?

Michaud: Sie sollen den Tee nicht zu heiss trinken!

3. Meinen Sie nicht auch, dass Sie verantwortlich für die Höhe der Niederlage sind?

Michaud: Sicher. Ich habe auch keinen andern dafür verantwortlich gemacht.

4. Ich verstehe nicht, warum Sie nicht Burgener ins A-Aufgebot berufen haben.

Michaud: Das müssen Sie auch nicht verstehen!

5. Wer hatte die Bieridee (= saudumme Idee), Guyot auf Müller einzusetzen, obwohl...

Michaud: Ich!

Man könnte dieses Frage- und Antwortspiel mit Angriff und Gegenangriff vergleichen. Die Frager machten einen Sturmangriff auf Michaud und schossen daneben. Michaud machte Gegenangriffe und machte Treffer.

R.

9. Schweiz. Gehörlosen-Einzel-Kegelmeisterschaft 1972

Sonntag, 26. November 1972,
im Restaurant Kegelhalle Luzern

Rangliste:

Senioren:

1. Stadelmann Hans, Bern, 698 Holz; 2. Jeanneret Henri, Neuenburg 668; 3. Kläntsch Hans, Thun 616 (alle mit Auszeichnung).

Kategorie 3:

1. Locher Adolf, St. Gallen 714; 2. Joray Remy, Neuenburg 683; 3. Stössel Hans, St. Gallen 674 (alle mit Auszeichnung).

Kategorie 4:

1. Bieri Werner, Brugg 689; 2. Hügli Raymond, Neuenburg 671; 3. Ratze Ernest, Neuenburg 646; 4. Nef Ernst, St. Gallen 641; 5. Beck Josef, Luzern 632; 6. Gaudin Marc, Neuenburg 627; 7. Bossard Lans, Zürich 623; 8. Müller Hans, Brugg 621 (5B); 9. Darfoly André, Neuenburg 621 (4B); 10. von Arx Heinz, Olten 621 (2B7); 11. Bättig Josef, Luzern 612; 12. Stocker Guido, Brugg 605; 13. Codat Paul, Neuenburg 604 (alle mit Auszeichnung).

Gehörlosen-Sportklub Brugg

Grosser Kegeltag in Brugg/Windisch

Samstag, den 3. Februar 1973 im Restaurant Vindonissa in Windisch. 10 Gehminuten vom Bahnhof Brugg (Richtung Habsburg).

1. Einzel-Pokal-Kegelmeisterschaft um den Wanderpreis des Sportklubs Brugg:

Wurf: 50 Schuss 25 Voll, 25 Spick; Startgeld Fr. 11.—; Auszeichnung: Jedem Kegler; teilnahmeberechtigt sind alle SGSV-Mitglieder und Gäste. Anmeldung an Franz Meier, Zürcherstrasse 122, 5432 Neuenhof.

Anmeldeschluss: 5. Januar 1973.

2. Grosse Gabenkegeln, schöne Preise.

Voranmeldung nicht notwendig; Reglement zum Pokalkegeln, Reglement zum Gabenkegeln sind im Restaurant Vindonissa angeschlagen.

Ich melde mich an zum Pokalkegeln:

Name:

Vorname:

Genaue Adresse:

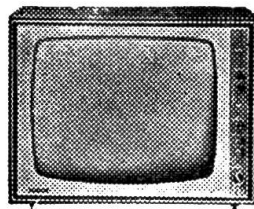
Postleitzahl, Ort:

Bitte Startzeit angeben:

Mit freundlichem Gruss und «Gut Holz»

Der Sportklub Brugg

Unsere Fernseh-Ecke



*Hinweise auf Sendungen des
Schweizer Fernsehens,
die auch von Gehörlosen
verstanden werden können*

Das Schweizer Fernsehen zeigt:

Samstag, 16. Dezember, 11.55 Uhr:

Ski-Weltcuprennen

Eurovisions-Uebertragung aus Santa Cristina, Val Gardena. Abfahrt Herren. In Farbe.

Sonntag, 17. Dezember, 20.15 Uhr:

Der Pfarrer von Uddarbo Glaube an die Bibel

Ein schwedischer Spielfilm in Schweizer Erstaufführung. Der Film erzählt die Geschichte eines gottesfürchtigen Mannes, der zuerst Priester der Freien Kirche ist. Er ist fröhlich, humorvoll und tapfer. Als Prediger kommt er auf die Insel Allero, wo Fischer und Landleute leben. Diese Leute finden den Prediger sympathisch. Aber das Oberhaupt der Freien Kirche ist nicht einverstanden, dass der Prediger auf der Insel bleibt. Warum? Er geht ins Theater und hat eine hübsche Nichte zur Seite. Das Oberhaupt der Freien Kirche sagt: er ist ein allzu «freier Mann»; als Gottes Diener muss man auf «Vergnügen» verzichten und fromm und ernst sein. Der Prediger, vom Bibelwort tief überzeugt, weiss: er ist nicht schuld. Darum wendet er sich von der Freien Kirche ab. Er pilgert zum Bischof von Västerås, bittet um Aufnahme in die Staatskirche, studiert dann in den folgenden Jahren hart und macht viele Examina. Schliesslich erhält er wirklich seine Würde als Priester. Er wird Pfarrherr von Uddarbo, wo er eine echte Kirchgemeinde aufbaut. Mit viel Humor und Glaube an die Menschenwürde! Auf dem Totenbett hört er die Glocken der neuen Kirche, die er «mit eigenen Händen» erbaute. Sein Leben ist erfüllt.

Montag, 18. Dezember, 19.00 Uhr:

Unser trautes Heim Die alte Heizung streikt

Im Keller des Nash-Hauses steht ein riesiger, alter Heizkessel. Dieser heizt das grosse Haus immer noch zufriedenstellend. Aber er streikt, er heizt nicht, wenn's schneit und das Thermometer unter Null sinkt. Sehr merkwürdig! So geschieht es auch an einem schönen Dezember-Sonntag. Als die Nash — die Familie — erwachen, ist das Haus eiskalt. Der Hausvater, begleitet von seiner warm gekleideten Familie, geht in den Keller und versucht, den uralten Kessel anzuheizen. Die übrigen

Familienmitglieder fürchten, dass eine Explosion losgehen würde.

**Freitag, 22. Dezember, 20.20 Uhr: Zeitspiegel
Bericht aus dem Elend**

Heute: «Keine Welt für Kinder.» Ein Dokumentarfilm von Erwin Leiser — in Farbe. Er wurde 1972 in Nord- und Südamerika, Afrika und Asien gedreht. Er möchte uns zeigen, wie die Kinder in unserer Welt leben und wie sie diese Welt sehen. Ist die Welt heute gut oder schlecht für die Kinder? Was für eine Welt ist das? Die Kinder sind bedroht von Gewalt und Hunger, Krankheit und Rechtslosigkeit.

Wir sehen am Bildschirm eine auf der Strasse lebende Familie aus Bombay, einer Grossstadt in Indien, und Kinder auch in Indien und in Südamerika. Diese Kinder organisieren sich, um zu überleben. Kinder in Japan leben noch wie früher; Kinder in afrikanischen Dörfern verkümmern, haben keine Entwicklungsmöglichkeit usw. Der Film zeigt aber auch, was man für Kinder tut und was zum Beispiel Indira Gandhi, Staatspräsidentin Indiens, als Lösung des Problems vorschlägt.

Samstag, 23. Dezember, 19.00 Uhr:

Schweinchen Dickchen Buntes aus der Trickfilmkiste

Eine dreizehnteilige farbige Trickfilmserie «Schweinchen Dickchen. Die guten Zeichentrickfilme gelten nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Kinder und Erwachsene lachen gemeinsam, aber über verschiedene Dinge. Am Samstag, dem 23. Dezember, um 19.00 Uhr, wird das Programm die Zuschauer, hoffentlich auch die gehörlosen, mit neuen Erlebnissen und Geschichten erfreuen.

Samstag, 23. Dezember, 22.00 Uhr:

The Black and White Minstrel Show

Diese Sendung wird **mit deutschen Untertiteln** ausgestrahlt. Leider kann ich Euch keinen weiteren Bericht über den Film schreiben, da der betreffende Text fehlt. Ich glaube, dass man viel Musik vom Film hört. Es ist aber besser, wenn Ihr selber schaut, ob der Film interessant und unterhaltsam für Euch ist. Wenn nicht, dann ins Bett gehen. Viel gesünder!
P. Hemmi